chedfonto No. 331 ranffurt a. IR.

afprechnummer 28.

Areis Westerburg. Relegramm-Adresse:

wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen "Illustriertes Familienblatt" und "Landwirtschaftliche Mitn" und beträgt der Bezugspreis in der Expedition abgeholt pro Monat 50 Pfg. Durch die Bost geliesert pro Quartal 1,75 Mark. Einzelne Rummer
— Da das "Kreisblatt" amtliches Organ von 82 Birgermeistereien ist, haben Anzeigen die wirtsamste Berbreitung. — Insertionspreis: Die viergespaltene Kleinzeile oder deren Raum nur 15 Pfg.

Das Kreisblatt wird von 80 Bürgermeistereien in eigenem Raften ausgehängt, wodurch Inserate die weiteste Berbreitung finden.

Rebaftion, Drud und Berlag von D. Raesberger in Westerburg.

27.

Donnerstag, den 1. Marg 1917.

33. Jahrgang.

Sonderausgabe.

Bekannntmachung

Dr. M. 1/1. 17. R. H. A.,

effend Beschlagnahme, Bestandserhebung Enteignung fowie freiwillige Ablieferung von Gloden aus Bronze.

Bom 1. Mar; 1917.

Rachstehende Befanntmachung wird auf Ersuchen des Kgl. ministeriums zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem fen, daß, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesehen Strafen verwirft sind, jede Zuwiderhandlung gegen die jristen über Beschlagnahme und Enteignung nach § 6*) der atmachungen über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom nni 1915 (Reichs-Gesethl. S. 357), vom 9. Ottober 1915 8-Gesethl. S. 645), vom 25. November 1915 (Reichs-Ges S. 778) und 14. September 1916 (Reichs-Gesethl. S. 1019) che Zuwiderhandlung gegen die Meldepflicht nach § 5**)
etauntmachungen über Borratserhebungen vom 2. Februar
(Reichs-Gesethl. S. 54), vom 3. September 1915 (Reichsbl. S. 549) und vom 21. Oktober 1915 (Reichs-Gesethl.
4) bestraft wird. Auch fann der Betrieb des Dandelsgees gemäß der Besanntmachung zur Fernhaltung unzuverser Bersonen vom Dandel vom 23. September 1915 (Reichssbl. S. 603) untersagt werden.

Inkraftfreten ber Bekanntmadjung.

Die Bekanntmachung tritt mit dem Beginn des 1. März

on der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Bon der Bekanntmachung werden betroffen sämtliche aus gegoffenen Gloden mit Ausnahme der im § 3 aufgeführten

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Gelöstrase bis zu zehnMart wird, sosen nicht nach den allgemeinen Strasgeseten höhere
n verwirkt sind, bestrast:
wer der Kerpsschlückung, die enteigneten Gegenstände herauszugeben oder
sie auf Verlangen des Erwerders zu überbringen oder zu übersenden,
sie auf Verlangen des Erwerders zu überbringen oder zu übersenden,
sie auf Verlangen des Erwerders zu überbringen oder zu übersenden,
sie auf Verlangen des Erwerders zu überbringen oder zu übersenden,
soer undesigt einen beschlagnahmten Gegenständ beisetängerungsoder Erwerdsgeschäft über ihn abschließt;
wer der Zerpsticktung, die beschlagnahmten Gegenstände zu verwahren
und psieglich zu behandeln, zuwiderhandelt;
wer den erlassenen Anssübrungsbestimmungen zuwiderhandelt.
r vorsählich die Aussunft, zu der er auf Grund dieser Berordnung vertet ist, nicht in der gesepten Frist erteilt oder wissentlich unrichtige oder
alltändige Angaben macht, wird mit Gesängnis dis zu sechs Monaten oder
seldstrase dis zu zehntausend Mart bestrast, auch können Borräte, die
mitgen sind, im Urteil sür dem Staate versallen erklärt werden.
Ihn oder zu sühren unterläst.
belässig die Aussunst, zu der er auf Grund dieser Berordnung veritet ist, nicht in der gesepten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständet ist, nicht in der gesepten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollstänket ist, nicht in der gesepten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollstänket ist, nicht in der gesepten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollstänket ist, nicht in der gesepten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollstänket ist, nicht in der gesepten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollstänket ist, nicht in der gesepten Frist erteilt oder unvichtige oder unvollstänket ist, nicht in der gesepten Frist erteilt oder unvichtige oder unvollstänket ist, nicht in der gesepten Frist erteilt oder unvichtige oder unvollstänket ist, nicht in der gesepten Frist erteilt oder unvichtige oder unvollstänket ist, nicht in der gesepten Frist ertei

Betroffen werden auch solche Glocken, deren Bronze von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlichen Kriegsministeriums oder durch die Militärbesehlshaber freigegeben worden ist, und serner auch solche Gloden, die zur freiwilligen Abgabe bereitgestellt waren, auf deren Ankauf für Heereszwecke oder vorläufig verzichtet worden

Ausnahmen.

Ausgenommen von den Bestimmungen dieser Bekanntmachung find Bronzegloden, beren Ginzelgewicht unter 20 kg beträgt, Gloden in mechanisch betriebenen Glodenspielen, Gloden für Signalzwede bei Gifenbahnen, auf Schiffen, Strafenbahnen und Feuerwehrfahr-

Yon der Sekanntmachung betroffene Personen, Betriebe usm.

Bon den Bestimmungen dieser Bekauntmachung werden betroffen alle natürlichen und juristischen Personen, welche die von dieser Besammung betroffenen Bronzeglocken (§ 2) im Besitz oder Gewahrsam haben, insbesondere Berwaltungen usw. von Kirchen, Rlöftern und Rapellen, Strafanftalten, Rathäufern (Stadthäufern) und fonftigen öffentlichen Gebäuden, Sofpitälern, Schulen, Fabriten, Mühlen, Berg- und hittenwerken usw., ferner Betriebe und Werf-stätten, die neue Gloden gießen oder gesprungene Gloden umgießen oder die Bronzegloden, die zum Berkauf bestimmt sind, im Besit oder Gewahrfam haben.

§ 5.

Befchlagnahme. Alle von diefer Bekanntmachung betroffenen Bronzegloden werden hiermit beschlagnahmt.

\$ 6.

Wirkung der Beschlagnahme.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Vornahme von Beränderungen an den von ihr berührten Bronzegloden verboten ist und rechtsgeschäftliche Berfügungen über sie nichtig sind, soweit sie nicht ausdrücklich durch die folgenden Anordnungen oder etwa weiter ergehende Anordnungen der Metall-Mobilmachungsftelle der Kriegs-Rohftoff-Abteilung des Kriegsamts oder der beauftragten Behörden erlaubt werden. Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen stehen Berfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung

oder Arrestvollziehung erfolgen. Troz der Beschlagnahme sind serner alle Beränderungen und Bersügungen zulässig, die mit Zustimmung der mit der Durchsührung der Befanntmachung beauftragten Behörden erfolgen.

Die Befugnis jum einstweiligen ordnungsmäßigen Weitergebrauch der beschlagnahmten Bronzegloden bleibt unberührt.

Meldepflicht, Enteignung und Ablieferung der befdlagnahmten Bronzegloden.

Die von der Befanntmachung betroffenen Bronzegloden unterliegen einer Meldepflicht, auch wenn die Befreiung von der Beschlagnahme, Enteignung und Ablieferung gemäß den Sonderbestimmungen des § 9 ausgesprochen wird; sie sind durch den Besitzer zu melben. Die gemelbeten Bronzeglocken werden durch besondere an den Besitzer gerichtete Anordnungen enteignet werden. ben Bestimmungen dieser Enteignungsanordnungen find fie alsbann, soweit ersorderlich, auszubauen und nach Entsernung der Klöppel und Klöppelöhre an die Sammelftellen abzuliefern.

Die enteigneten Bronzegloden, die nicht innerhalb der in der Enteignungsanordnung vorgeschriebenen Zeit abgeliefert sind, werden auf Kosten des Ablieferungspflichtigen zwangsweise abgeholt werden.

Mit der Durchführung diefer Bekanntmachung werden diefelben Kommunalverbande beauftragt, benen bereits die Durchführung der Bekanntmachung M. 1/10. A. R. A. vom 1. Oktober 1916, betreffend Befchlagnahme, Beftandserhebung und Enteignung von Bierglasdedeln aus Binn und freiwillige Ablieferung von anderen Binngegenftänden, übertragen worden ift. Diefe erlaffen auch die Ausführungsbestimmungen hinfichtlich der Meldepflicht, Ablieferung und Ginziehung der be-Schlagnahmten Bronzeglochen.

Mebernahmepreis.

Der von der beauftragten Behörde für die Glodenbronze zu zahlende Uebernahmepreis wird für die aus einem Banwerk aus-gebauten Gloden wie folgt festgesetzt:

a) bei Geläuten*) mit einem Gefamtgewicht über 665 kg auf 2,00 Mt. für das Kilogramm, zuzüglich einer festen Grundgebühr von 1000 Mt. für das

b) bei fleinen Geläuten bis zu 665 kg auf 3,50 Mt. für das Kilogramm, ohne jede weitere Grundgebiihr.

Maßgebend ift für die Preisberechnung das aus einem Bau-

werk ausgebaute gesamte Bronzegewicht.

Die Uebernahmepreise enthalten den Gegenwert für die abgelieferten Bronzegloden einschließlich aller mit ber Ablieferung verbundenen Leistungen, wie den Ausbau der Bronzeglocken, die Entfernung der Klöppel und Klöppelöhre und die Ablieferung an die Sammelftellen.

Ablieferer, die mit den vorbezeichneten llebernahmepreisen nicht einverstanden sind, sollen dies sogleich bei der Ablieferung erklären. In Fällen, in denen eine gittliche Einigung über den Uebernahmepreis nicht erzielt ist, wird dieser gemäß §§ 2 und 3 der Bekanntmachungen über die Sicherstellung von Kriegsbedarf auf Antrag des Betroffenen durch das Meichsschiedsgericht sün Kriegswirtschaft in Berlin W 10, Biktoriastr. 34, endgültig sest-

Befreiung von der Beschlagnahme, Enteignung und Ablieferung,

Solche beschlagnahmten Bronzegloden, für die ein bekonderer wissentschaftlicher, geschichtlicher oder Kunstwert durch Sachverständige seitgestellt wird, die von den Landeszentralbehörden bestimmt und ben Betroffenen von den beauftragten Behörden alsbald namhaft zu machen sind, müfsen von den beauftragten Behörden von der Beschlagnahme, Enteignung und Ablieferung befreit werden.

Die vor dem Inkrafttreten der Bekanntmachung erstatteten Gutachten können keine Berücksichtigung finden.

Die beauftragten Behörden sind weiterhin angewiesen, die Enteignung und Ablieferung von einzelnen Gloden vorläufig zurückzuftellen.

- 1. wenn kein besonderer, sondern nur ein mäßiger wissen-schaftlicher, geschichtlicher oder Kunstwert vorliegt, oder solche Bronzeglocken noch nicht oder noch nicht endgültig von den zuständigen Sachverständigen beurteilt worden find,
- 2. wenn eine Glode für die Bedürfniffe der Gottesdienfte erhalten bleiben foll,
- 4. wenn die Koften des Einbaues der Erfatglocken ausschließlich des Wertes derselben den llebernahmepreis für das ausgebaute Bronzegewicht iiberschreiten würden.

lleber die endgilltige Befreiung entscheidet die Metall-Mobilmachungsftelle im Benehmen mit den zuftändigen Auffichtsbehörden, Andenkenwert entbindet nicht von der Befchlagnahme, Enteignung und Ablieferung.

§ 10.

freiwillige Ablieferung von Bronzeglochen.

Die Sammelstellen sind auch zur Entgegennhme von gemäß 3 der Befanntmachung nicht betroffenen Bronzegloden verpflichtet. Für jedes Kilogramm solcher freiwillig abgelieserten, von Beschlägen oder Bestandteilen aus anderem Material als Bronze freis gemachten Bronzegloden werden 2,50 MH. vergütet

§ 11.

Anfragen und Antrage.

Alle Anfragen und Anträge, die die vorstehende Bekanntmachung betreffen, find an die beauftragten Behörden zu richten, mit der Bezeichnung "Betr. Brongegloden" zu versehen und dürfen andere Angelegenheiten nicht behandeln.

Frankfurt a. M., den 1. Marg 1917. Stellvertretendes Generalkommando. 18. Armeekorps.

*) Unter Geläut im Sinne der Belanntmachung wird die Gesamtzahl ber auf einem Bauwert befindlichen Bronzegloden verstanden, wenn sie auch an verschiedenen Türmen u. a. m. untergebracht find.

Bekanntmachung

Rr. M. c. 500/2. 17. R. R. U.,

betreffend Beschlagnahme, Bestandserf und Enteignung von fertigen, gebra und ungebrauchten Gegenständen Aluminium.

Bom 1. Mars 1917.

enzfla Nachstehende Bekanntmachung wird auf Ersuchen lichen Kriegsministeriums zur allgemeinen Kenntnis dem Bemerken, daß, soweit nicht nach den allgemeinen höhere Strasen verwirkt sind, jede Zuwiderhandlung gegen schriften über Beschsagnahme und Enteignung nach § 6 kanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedari Juni 1915 (Reichs-Gesehll. S. 357) in Verbindung mit tragsbetarintmachungen vom 9. Oktober 1915 (Reichs-C 645), vom 25. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 778) 14. September 1916 (Reichs-Gefethl. S. 1019) und jede handlung gegen die Meldepflicht nach § 5**) der Bekan liber Borratserhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichs-54) in Berbindung mit ben Nachtragsbefarintmachunge September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 549) und vom 21. 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 684) bestraft wird. Auch kam trieb des Handelsgewerbes gemäß der Bekanntmachung haltung unzwerlässiger Personen vom Handel vom 23. 1915 (Reichs-Gefegbl. S. 603) unterfagt werden.

Inkrafttreten der Schanntmadjung.

Die Bekanntmachung tritt mit dem Beginn des 1. in Rraft.

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenfi

Bon der Bekanntmachung werden betroffen die un führten, aus Aluminium bestehenden Gebrauchsgegenstände säntliche im Gärungsgewerbe üblichen Kellereigeräte, wie: tiche, Gärbottich-Kühlschlangen, Lagertanks, Hefen-Ueber apparate, Einer, Schöpfer, Löffel u. dgl.

Die Gegenstände werden auch dann betroffen, wen Muminium hergestellt sind, das von der Kriegs-Rohstoff des Königlichen Kriegsministeriums oder durch die Milita

haber freigegeben wurde.

t) Unmertung: Alphabetifche Aufstellung von in Frage |

Abfattöpfe Afchenfchalen Afchenteller Augenpfannen Aufgußmaschinen Aufschnittmaschinen Badformen Badichaufeln Bainmarietopfe Bauchtöpfe Becher aller Art Beeffteatbräter Bestede Belgische Kafferollen Bettichüffeln Bettwärmer Bidets Bierglasträger Bierglasunterfäße Biertrichter

Birnivärmer Biermarmerftander Bistuitformen Blumenfübel Blumentöpfe Bonbonnieren Bouillontocher Bouillonfiebe Bowlen Bowlenlöffel Bratenlöffel Bratenpfannen Bräder Bratpfannen Brieföffner Brottapfeln Brotförbe Brühfiebe Büchfen aller Art Bundformen

Bürftenhall Butterbroth Butterdose Garspur Coctailbed Gastod Deckel aller Gemuse Dedelhalter Gemüfe Deghies Deftillierble Dofen aller Durchichlag Dunftbedel Gibotterfan Gierbecher Gierbüch fen Gierhülfen Gierfapfeln Giertochapp Giertochein Giertocher Gierfuchenn

*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Gelöftrafe bit tausend Mart wird, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgele Strafen verwirft find, bestraft:

1. wer der Berpflichtung, die enteigneten Gegenstände herausers sie auf Berlangen des Erwerbers zu überbringen oder zu

2, wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenftand beifeitefc perrauf

äußerungs- oder Erwerbsgeschäft über ihn abschließt, 3. wer der Berpslichtung, die beschlagnahmten Gegenstände zu und pfleglich zu behandeln zuwiderhandelt, 4 wer den erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt

**) Wer vorsäglich die Auskunft, zu der er auf Grund diek nung verpslichtet ift, nicht in der geseigten Frist erteilt, oder wisserichtige oder unvollständige Angaden macht, wird mit Gefängnis bis naten oder mit Geldstrase die zu zehntausend Mark bestrast, au Borräte, die verschwiegen sind, im Urteil sür dem Staate verschwerden. Ebenso wird bestrast, wer vorsäglich die vorgeschriedenen einzurichten oder zu sühren unterläßt. Wer sahrlässig die Auskus er auf Grund dieser Verordnung verpslichtet ist, nicht in der gest erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaden macht, wird mit die Auskussen der die Verschweisen der der die Verschweisen der der die Verschweisen der die Verschweisen der die Verschweisen der der die Verschweisen der der die Verschweisen der die Verschweisen der die Verschweisen der der die Verschweisen der die Verschwei

nmacht mer all mit Ei

behält tühler erbede glische enträg näpfe

igeren

igeneff agenme derhali Idflasd ettlöffel ttmelle

deloch dtört ichplat ichicha ichicha amme laschen leifcher leifcher

fchgrät ichhebe ichteffe

leifchfä leifchti liiffigt rmen ranzof fel rifiere rifierl

ruchtf

ruchts rühstü frühstü Babeln emüse emür

> adflei andle andip erdeir eißwa eizich! rrega Jagobe Jagosti

ewür;

aarbii

Jägerb Kaffeea Raffeef

nen taffeef Raffeet Raffeet Raffeet Raffeet

Unte Raffeet Raifer Rataol Rämm Rarto

Rartoi Rajebi Raffer

erprüser erschneiber ly rtiegel nmachteffel Derfimer aller Art, auch mit Einfägen ebraisbehälter für Bowen erbeden glifche Bauchtopfe enträger fengflafchen idjen b ageren tageneffenträger tagenmenagenträs ger men @ g geger fagenmena h § 6 ger Sbedar eberhalter g mit teichs=0 778) elbfüchen . 778) ettlöffelbleche ub jede ettmeffer Bekam ettjeuffeln eichs ettjecher chunge ettjtecher dingeringerschalen om 21 lichgrätenschalen famisischbeber fingerschlessen 23. nichtestellen fichlorbe Schplatten ichichaufeln ung. 8 1. lammendämpfer laschenschildchen fleischermulben egenfigleifcherschalen die um fleischplatten nstände leischfäße e, wie gleischtöpfe telleben lüffigteitsmaße ormen aller Urt wendrangofische Teeles= fel Milita Triftereifen ruchtfeffel Grage | ruchtichalen rühftüdebofen ten halt rühftüdsförbe abeln aller Urt erdofen Gärspunde ailbech Gastochtöpfe I aller Gemüfeschüffeln Ihalter Gemüfeseiher emüsefiebe Hierble Bewürzbuchfen aller (dewürzreiber arbürftenbüchfen hichlage tdedel padfleischständer terfäng pandleuchter echer pandspülschalen derbeinhängetöpfe Deißwaffertannen Deißwaffertrüge üchjen ülfen apfeln ochappe ocheinie peizichlangen irregatoren jagdbecher jagdstühle ocher uchenw gerbüchsen taffeeaufgugmafchi= rafgefer Raffeefiltriermaschi = raus er au Raffeeflaschen Raffeetannen eite da ein an Raffeelocher Raffeemajdinen be gu Raffeeservice handell Raffeesiebe r wisse guis bis aft, and Rassectrichter verfalle Rassectrichter benen 28 Rassoblichsen Untertaffen Mustum Rämme Rartoffelbämpfer Kartoffelbocher Raffevollen

tis

tes

Rehrichtschaufeln Reffel aller Urt Reffel gum Ginmachen Rinbertaffen Rinderbecher Rlebgummibehälter Rnochenichalen Rochtopfe aller Urt Rognatbecher Rölnische Brat= pfannen Ronische Becher Ronfervenbüchien Ronfole mit Bechern Ropiernäpfe Rorfe Rotelettrofte Arüge aller Urt Ruchenbackformeu Ruchenformen Ruchenschüffeln Ruchenfpringformen Labeflaschen Lampen zum Rochen Lebertafeformen Beibwärmer Leichenbahren Beimtöpfe Leuchter Lichtmanschetten Liforfervice Löffel aller Art Böffelbleche Maschinentöpfe Mage Mehlichaufeln Melonenformen Menagen Milchtannchen Milchtocher mit Wafferbad Mildfrüge Milchlöffel Milchpfannen Mildschaufeln Mildfiebe Mildtransportfan-Milchtöpfe Milchträger Mulden Mundwafferwärmer Muftertaften Nachtgeschirre Nelsonbüchsen Meljontafferollen Rudelpfannen Omelettepfannen Pfannen aller Art Pfeffermühlen Pichelsteiner Maschi= nen Pifnittaften Platten aller Art Proviantdofen Buddingformen Buderdofen Quirle Rahmgießer Rahmlöffel Rahmichöpfer Rafierichalen Rafierwafferwärmer Rauchservice Reflettoren Reibeifen Reifebeftede Reiseflaschen Reisetocher Reistugeln Ringhäfen Hingtopfe Sädfifche Raffee= tocher Sahnengießer Salatichüffeln Salatfeiher

Salz= und Pfeffer= näpfchen Salz= und Pfeffer= ftreuer Sandwichbüchsen Saucenlöffel Saucieren Schaffnertrüge Schalenförbchen Schalennäpfchen Schaleshafen Schalltrichter für Phonographen Schaufeln Schaumtellen Schaumlöffel Schilder Schlesische Brats pfannen Schlüffel Schmarrenichaufeln Schmorfähe Schmortopfe Schneekeffel Schnellbrater Schotolabenfannchen Schololabentannen Schöpfleffel Schöpflöffel Schraubdofen Schuhlöffel Schuhanzieher Schulbecher Schüffeln aller Urt Schuthullen für Tennisschläger Schwammichalen Schweizer Pfannen Schweizer Rand= teffel Siebe aller Art Seifendofen Seifeneimer Seifenhalter Seifennäpfe Seifenschalen Settfühler Service Servierbretter Serviettenringe Seheierpfannen Stifpigen Spargelheber Spargellocher Späglefeiher Speifegloden Speifeträger Spielmaren Sprigfiebe Springformen Spudbecher Spudflaschen Spülbürftenbleche Spülbürftenhalter Standgefäße Stechbeden Steinbuttteffel Stopftrichter Sülzformen Sülzfotelettformen Suppenschalen Suppenfiebe Suppenterrinen **Tabletts** Tafelschaufeln Tafelfchippfchen Taschenapotheten Tafchenbecher Tajdenflaschen Taffen Tee-Eier Teeleffel Teefiebe Teigschüffeln Teller aller Urt Terrinen Töpfe aller Urt Topflappentaften Loiletteneimer Tortenbleche

Tortemplatten

Touristentocher

Salzgefäße

Transporteimer Transportfannen Trichter aller Art Trinfbecher, auch zu= fammenlegbare Ulmer Pfannen Universalfiebe Unterfäge für Blafer Untertaffen Bentildedel Berbandzeugbüchfen Berdampfichalen Borlegelöffel Borleger

Borrat&büchfen Wachszündholzhül= fen Wandbilder Waschschüffeln Baffereimer Baffertannen Wasserkessel Bafferfrüge Bafferschöpfer Weidlinge Weinheber Weinfühler Weinstüßen

Wiegeschaufeln Wurftbüchsen Bahnbürftendofen Bahnbürftenhülfen Bahnstocherhalter Bargendedel Bigarrenbüchsen Bigarettenetuis Bigarrenetuis Bitronenpreffen Buderdosen Buderstreuer Bundholzbüchsen 3wiebelfaften

§ 3. Ausnahmen.

Misgenommen von den Beftimmungen diefer Bekauntmachung find:

mit Aluminium überzogene Gegenstände, die aus einem anderen Material als Aluminium hergestellt sind.

\$ 4.

You der Bekanntmachung betroffene Personen, Betriebe ufw.

Bon der Bekanntmachung werden betroffen alle Besitzer (natürliche und juristische Personen, einschließlich öffeutlich-rechtlicher Körperschaften und Berbände), auch Erzeuger und Händler der nach § 2 dieser Bekanntmachung betroffenen Gegeustände. Demgemäß erstreckt sich die Bekanntmachung auch auf kirchliche, stiftische, kommunale, im Eigentum des Reiches oder eines Bundesstaates befindliche Gegenstände.

§ 5.

Beschlagnahme.

Alle von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände (§ 2) werben hiermit beschlagnahmt.

Wirkung der Befchlagnahme.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Borname von Beränderungen an den von ihr betroffenen Gegenständen verboten ist und rechtsgeschäftliche Berfügungen über sie nichtig sind, soweit fie nicht ausdrücklich auf Grund der folgenden Anordnungen oder etwa weiterhin ergehenden Anordnungen erlaubt werden. Den rechtsgeschäftlichen Berfüglingen stehen Berfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestwollziehung erfolgen.

Trot der Beschlagnahme find Beränderungen und Berfügungen zulässig, die mit Zustimmung der mit der Durchführung der Bekanntmachung beauftragten Behörden (fiehe § 8) erfolgen. Die Besugnis zum einstweiligen Weitergebrauch der beschlagnahmten Gegenstände bleibt unberührt.

§ 7.

Meldepflicht, Enteignung und Ablieferung der befdlagnahmten Gegenftande.

Die von der Beschlagnahme betroffenen Gegenstände unterliegen, unbeschadet aller bisher erstatteten Meldungen, der Meldepflicht durch den Besitzer. Sie werden durch besondere an den Besiger gerichtete Anordnungen enteignet werden. Sobald ihre Enteignung angeordnet ist, sind sie, soweit erforderlich, auszubauen und an die Sammelftellen abzuliefern.

Die enteigneten Gegenftande, die nicht innerhalb der in der Enteignungsanordnung vorgeschriebenen Zeit abgeliefert sind, werden auf Kosten der Ablieserungspflichtigen zwangsweise abgeholt werden

Durchführung der Bekanntmachung.

Mit der Durchführung diefer Bekanntmachung werden die selben Kommunalverbände beauftragt, denen bereits die Durch führung der Bekanntmachung M 1/10. 16. K. R. A. vinn 1. Oft. 1916, betreffend Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von Bierglasbedeln und Bierkrugdedeln aus Zinn und freiwillige Ablieferung von anderen Zinngegenständen, übertragen worden ist. Diese erlassen auch die Ausführungsanweisungen hinsichtlich

der Melbepflicht, Ablieferung und Einziehung der befchlagnahmten Begenftände.

§ 9.

Nebernahmepreis.

Der von den beauftragten Behörden zu zahlende Uebernahmepreis wird auf

7,00 Mt. für jedes Kilogr. Alluminium ohne Befchläge*) und 5,60 Mt. für jedes Kilogr. Muminium mit Beschlägen*) festgesetzt. Diese llebernahmepreise enthalten ben Gegenwert für Die abgelieferten Gegenstände einschließlich aller mit der Ablieferung verbundenen Leiftungen, wie Ausbau und Ablieferung bei der

Ablieserer, die mit dem vorbezeichneten Uebernahmepreis nicht einverstanden sind, haben dies sogleich bei der Ablieferung du er-

*) Unter Beidlagen find Ringe, Stiele, Griffe und Berfleifungen aus anderem Material als Aluminium verstanden. Das Entfernen der Befchlage por ber Ablieferung ift gestattet.

klären. In Fällen, in denen eine gütliche Einigung über den Uebernahmepreis nicht erzielt ist, wird dieser gemäß §§ 2 und 3 der Befanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 auf Antrag durch das Reichsschiedsgericht für Kriegswirtschaft in Berlin W 10, Bittoriaftraße 34, endgilltig festgesett.

Anfragen und Antrage.

Alle Anfragen und Anträge, die die vorstehende Bekanntmachung betreffen, sind unter der Bezeichnung "Betrifft Alluminium" an die beauftragten Behörden zu richten und dürfen andere Angelegenheiten nicht behandeln.

Frankfurt a. Mt., den 1. Mara 1917.

Stellvertretendes Generalkommando. 18. Armeekorps.

Nachtragbekanntmachung

Rr. W. M. 1111/12. 16. R. R. U.

zu der Bekanntmachung Nr. W. M. 57/4. 16 R. R. A. vom 31. Mai 1916, betreffend Beftandserhebung von tierischen und pflanglichen Spinnftoffen (Wolle, Baumwolle, Flachs, Ramie, Hanf. Jute, Seide) und baraus hergeftellten Barnen und Seilfäben.

Bom 1. Mara 1917.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit auf Grund des Gesetzes siber den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851, in Berbindung mit dem Gesetz vom 11. Dezember 1915 (Reichs-Gesetzl. S. 813) — in Bayern auf Grund des Gesetzes über den Kriegszusftand vom 5. November 1912 in Berbindung mit dem Gesetz vom 4. Dezember 1915 und der Königlichen Berordnung vom 31. Juli 1914 den Uebergang der vollziehenden Gewalt betreffend — mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß jede Zu-widerhandlung, auch verfpätete oder unvollständige Meldung nach der Bekanntmachung über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichs-Gefetzbl. E. 54) in Berbindung mit den Erweiterungsbekanntmachungen vom 3. September 1915 (Reichs-Gefethl. S. 549) und vom 21. Oftober 1915 (Reichs-Gefethl. S. 684) bestraft wird, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirft find. Auch kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß der Bekanntrnachung zur Fernhaltung unzuwerläffiger Personen vom handel vom 23. September 1915 (Reichs-Wesethl. S. 603) untersagt werden.

Artifel I.

§ 2 Gruppe 3 A der Bekanntmachung W. M. 57/4. 16. K. R. A. vom 31. Mai 1916 erhält folgende Faffung:

"Baftfaserrohstoffe geknickt, geschwungen, gebrochen, ge-hechelt und als Werg oder als beschlagnahmter Absall".

Artifel II.

In § 2 zu a) und b) fallen in Absch 3 die Worte: "und ungeschnittenes Baftfaserstroh auf dem Felde" und in Abfat 6 die Worte:

"und für Baftfaferftroh"

fort.

Artifel III.

§ 2 zu a) und b) Absatz 4 wird aufgehoben. Artifel IV.

Alle auf § 2 Gruppe 4 bezüglichen Anordnungen der Betanntmachung W. M. 57/4. 16. K. R. A. find durch § 14 der Befanntmachung Nr. W. IV. 100/1. 17. K. R. A., betreffend Bes schlagnahme und Beftandserhebung von roben Seiden und Seiden= abfällen aller Art aufgehoben.

Artifel V.

In § 2 gu a) und b), letter Abfat, werden Biffer 1 und

2 aufgehoben.

Es sind in Zukunft auch im Stuhl liegende Ketten, sowie Schuß an Webstiihlen für das im Webprozeß befindliche Stiick für das im Webprozes befindliche Stiid der im Stuhl liegenden Rette zu melden.

Urtifel VI.

In § 2 ju a) und b), letter Absatz, Biffer 3 sowie in § 7, Absat 3 find die Worte:

"Nähfäden, Nähzwirne, Maschinenzwirne und" durch die Bekanntmachung W. M. 500/12. 16. K. R. A. aufge-

Artifel VII.

Diese Bekanntmachung tritt am 1. März 1917. in Kraft.

Frankfurt a. Main, ben 1. Dara 1917. Stellvertretendes Generalkommando. 18. Armeekorps.

Nachtragsbekanntmachun

Nr. W. II. 1800/1. 17. R. R. U. zu der Bekanntmachung Nr. W. II. 18 16. R. R. A. und den Rachträgen 1800 5. 16. R. R. A. und W. II. 1800 R. R. A., betreffend Höchstpreise für Ben.

wollspinnstoffe und Baumwollgespinst Reich

Bom 1. Mars 1917. Die nachstehende Befanntmachung wird auf Grund seiges über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851, in 5, das dung mit dem Gesetz vom 11. Dezember 1915 (Reichsgeschluß u 813), in Bayern auf Grund des bayerischen Gesetzes übzich eine Kriegszustand vom 5. Rovember 1912 in Berbindung mame die Gesetz vom 4. Dezember 1915 und der Allerhöchsten 2 den 1 nung vom 31. Juli 1914 — des Gesetzes, betreffend Höckeita geg vom 4. August 1914 (R.-Gesetzbl. S. 339) in der Fassusten ha 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 516) in Berbindumann-S. feges über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851, in den Befanntmachungen über die Aenderung Diefes Gefet 21. Januar 1915, 23. September 1915 und 23. Marg 1916 e beim Sesethl. 1915, S. 25, 603 und 1916 S. 183) zur allgeten und Kenntnis gebracht mit dem Bemerken daß Zuwiderhandriten Tgemäß den in der Anmerkung*) abgedruckten Bestimmungen iBethma werden, sosen nicht nach den allgemeinen Strasgesetzen brechen. Strasen angedroht sind. Auch kann der Betrieb des Hairgen se gewerbes gemäß ber Befanntmachung zur Fernhaltung un lässiger Bersonen vom Sandel vom 23. September 1915 (ander und Gefegbl. S. 603) unterfagt werden. übe

Artikel 1.

In die Bekanntmachung, betreffend Höchstpreise für wollspirmftoffe und Baumwollgespinfte Nr. W. II. 1800/2. R. A. wird folgender

Für rohe und einfache Bammvollgarne aus Kops, Suftem der Dreignlinder-Spinnerei hergeftellt (Preistafel 2) IV und Va), die auf Grund von nach dem 24. 30

em der

die Ge

nerifa.

einer

von d

Bon z zwiso

Beftli

ntoß g Artill

Englis

herun

am di

fere L Auf d

die 1

non

fran

1917 ausgestellten Spinnerlaubnisscheinen gespo werden, erhöhen sich die Söchstpreise um folgenden Sage: 1. für Garne mit einem Gehalt von weniger als 50 v. ginalbammvolle um 40 v. S.,

für Garne mit einem Gehalt von mindestens 50 v. höchstens 75 v. H. an Originalbaumwolle um 30 v.

3. für Garne mit einem Gehalt von mehr als 75 v. H. nalbammvolle um 10. v. S. Beifpiel: Der Bochftpreis für Dreignlinder-Abfallgarn

gebleicht, auf Kreuzspulen, das auf Grund Spinnerlaubnisscheins vom 1. Februar 1911 sponnen worden ist, berechnet sich wie folgt

16/1 Dreignlinder-Abfallgarn roh auf Rops (Breistafel 2, Va) 3,25 901 40 v. S. Bujchlag 1,30 Bleidzuschlag a) Gewichtsverluft 7. v. S. 0,36 Höchstpreis . . .

Artikel II.

§ 4 Abj. 6 der Bekanntmachung, betreffend Höchstpreise Baumwollspinnstoffe und Baumwollgespinste Nr. W. II. 18 16. R. A. U. erhält folgende Faffung

Ballenpadung ift frei. Für Kiften dürfen die Gefteh fosten nicht überschritten merden.

Artikel III.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. März 1917 in Frankfurt a. Main, den 1. März 1917. Stellvertretendes Generalkommando. 18. Armeeks

*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Gelbstrase bis zu tausend Mart ober mit einer dieser Strasen wird bestraft:

1. wer die sestgeseten Höchstpreise überschreitet;

2. wer einen anderen zum Abschluß eines Bertrages auffordert, dur die Höchstpreise überschritten werden, oder sich zu einem solchen

trage erbietet:

trage erbietet;
3. wer einen Gegenstand, der von einer Aussorderung (§ 2, 8 des Gen. 1:
betr. Höchstreise) betrossen ist, beiseiteschasset, beschädigt oder zerste der Aussorderung der zuständigen Behörde zum Bertauf von genständen, sür die Höchstreise seinen Gegenständen, sür die Höchstreise seinen zuständigen Beamten gegenstäre verheimlicht;
6. wer den nach § 5 des Gesehes, betressend höchstreise, erlassen zuständigen Zuwiderhandelt.
Bei vorsätlichen Zuwiderhandlungen zegen Kummer 1 oder 2 stellichten Suwiderhandlungen zegen Kummer 1 oder 2 stellichten werden das Doppelte des Betrages zu bemessen, in der Höchstreise überschritten worden ist oder in den Fällen der Kumm überschritten werden sollte; übersteigt der Mindestbetrag zehntausend die ist auf ihn zu ersennen. Im Falle mildernder Umstände kam die Geld die des Windesstetrages ermäßigt werden.
In den Fällen der Rummer 1 und 2 kann neben der Strasse ausgin net werden, das die Berurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bet verlorz zumachen ist; auch kann neben Gesängnisstrasse aus Berlust der bürget Ehrenrechte ersannt werden.